

Anleitung für eine Gugel nach Skjoldehamn

Tipps vorab:

Egal ob Leinen oder Wolle, es ist immer sinnvoll den **Stoff vor dem Zuschneiden zu waschen!**

Eine Gugel dient zum Schutz vor Wind und Regen und ist ein wichtiges Kleidungsstück im Alltag. Je dicker eine Gugel ist, desto mehr hält sie Regen ab.

In diesem Beispiel soll eine doppelagige (wendbare) Gugel genäht werden. Dafür werden 1,50 m x 1,00 m Fischgratstoff und ein Diagonalkörperstoff verwendet.
Eine Gugel kann auch einlagig sein.

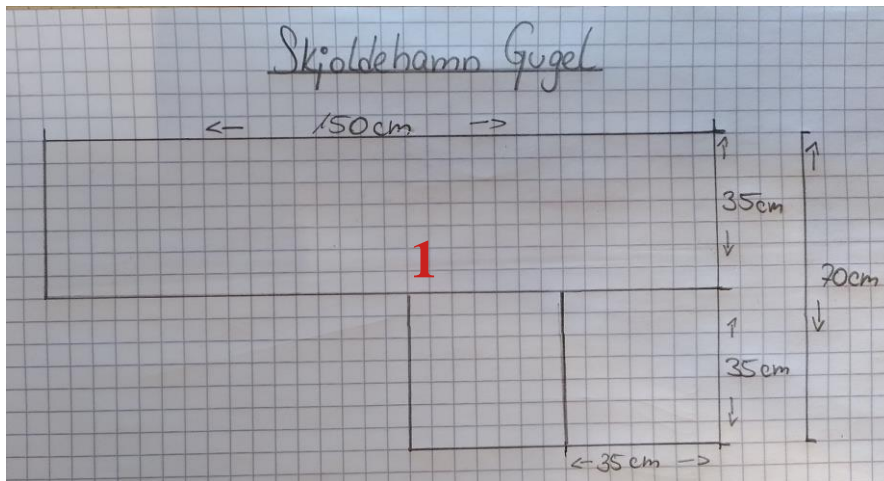
Bei einem Stoff mit Muster wie Fischgrat oder Diamantkörper, sollte ein größerer Verschnitt eingeplant und gleich mehr Stoff gekauft werden! Doch bei diesem Schnittmuster ist das zu vernachlässigen.

Farben, als Regel gilt: Je dunkler desto teurer, Blau- und Rottöne sind besonders teuer und für reichere Charaktere vorbehalten.

Hilfreich ist es immer sich mit Leuten zusammen zu tun, die sich damit auskennen, z.B. bei einem der Nähtreffen des Röde Thjur dabei zu sein.

Lasst euch beraten welche Stoffe und Farben geeignet sind!

01. Skizze des Schnitts einer Gugel nach Skjoldehamn. Es werden 3 Teile ausgeschnitten.



Tipp: Die Gugel kann beliebig verkleinert oder vergrößert werden, indem bei jeder Kante die gleiche Länge weggenommen oder aufgeschlagen wird. Dh für eine Kindergugel ist ein Quadrat von 30x30cm ausreichend und die Länge reduziert sich auf 120cm.

02. Das Schnittmuster wird auf den Stoff übertragen. Hier ist auf den Verschnitt zu achten.



03. Ausschneiden und versäubern. In diesem Beispiel wird die Gugel doppellagig und so vernäht, dass sie wendbar ist.



04. Die Vorderseite: An dem langen Stoffstück (1) wird an der langen Seite ein kleineres Stück (2 oder 3) rautenförmig angesetzt und festgenäht. Es wird nicht bis oben zugenäht, sodass eine Öffnung für das Gesicht offen bleibt.



05. Auf der Rückseite wird das zweite kleinere Stück (3) rautenförmig angenäht und anschließend bis oben zugenäht.



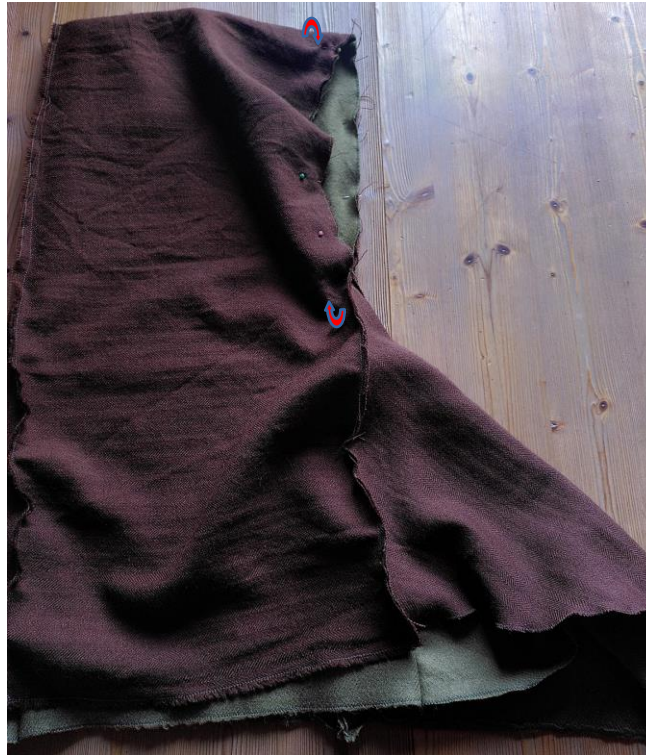
06. Die Gugel sollte auf rechts gedreht werden und im Profil so aussehen wie auf dem Bild.

Bei einer einlagigen Gugel, können die Ränder nun entweder umgeschlagen werden oder mit einem Besatz versehen werden. Da diese Gugel doppellagig wird, sollte alles mit dem zweiten Stoff wiederholt werden.



07. Die beiden Gugeln werden ineinander gelegt. Die Öffnung wird abgesteckt und somit die beiden Gugeln miteinander verbunden.

Alternativ: Kann auch zuerst die untere Kante der Gugel zusammengenäht werden und erst im Anschluss die Öffnung für das Gesicht. Kleiner Tipp: hier zu erst den Kinnbereich festnähen, da hier mehr Spannung liegt als im oberen Stirnbereich. Danach alles auf rechts drehen und dann per Hand mittels Matratzenstich den Stirnbereich festnähen.



08. Dreht man die beiden Gugeln auf rechts, sollte das so aussehen.



09. Beide Gugeln wieder auf links drehen. Nun wird die untere Kante der Gugel vernäht.



10. Es werden beide Stoffstücke am unterem Zipfel unterhalb der Öffnung für das Gesicht zusammengelegt, ringsum abgesteckt und zusammengenäht.



11. Es sollte eine kleine Öffnung an der unteren Kante der Gugel offen bleiben, damit die Gugel wieder auf rechts gedreht werden kann.



12. Die Öffnung an der unteren Kante der Gugel per Hand mittels Matratzenstich zusammennähen.



13. Im Anschluss die Gugel bügeln, somit sieht sie getragener aus und nicht wie frisch zusammengenäht.



14. Fertig.

